

Er scheint
jeden Wochentag früh
9 Uhr. Inserate wer-
den bis Nachmittags
3 Uhr für die nächste
erscheinende Nummer
angenommen.

Freiberger Anzeiger und Tageblatt.

Preis
vierteljährig 20 Ngr.
Inserate werden die
gespaltene Zeile oder
deren Raum mit 5 Pf.
berechnet.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts zu Freiberg, sowie der Königl. Gerichtsämter und
der Stadtrathe zu Freiberg, Sayda und Brand.

N^o 224.

Sonnabend, den 26. September

1863.

Freiberg, den 26. September.

Wenn, wie uns glaubhaft versichert wird, bei denjenigen Innungen, die sich aufgelöst und in Folge dessen ihren Beitritt zur Freiburger Allgemeinen Krankenkasse erklärt haben, wegen Verzögerung einer Entscheidung einige Ungeduld oder sogar Missstimmung entstanden ist, so kann jetzt mit Bestimmtheit versichert werden, daß die Sache in den nächsten Wochen zur Erledigung durch die städtische Behörde im Vereine mit der Stadtverordnetenversammlung gelangen wird. Sobald diese Entscheidung erfolgt ist, wird von Seiten der Vorstandschaft der obengenannten Krankenkasse nicht nur die wünschenswerthe Mittheilung erfolgen, sondern auch der Plan im Wesentlichen zur Veröffentlichung gelangen, der darauf berechnet ist, jene Klasse zum Vereinigungspunkte, so weit möglich, aller derer zu erheben, die entweder als Personen z. B. Dienstboten, das Bedürfnis oder als Corporationen die gesetzliche Verpflichtung haben, dergleichen Klassen beizutreten. Da die Freiburger Allgemeine Krankenkasse, die bereits vielen Hunderten seit ihrem Bestehen in Krankheitsfällen treffliche Dienste geleistet hat, nicht nur ein verhältnismäßiges Vermögen besitzt, sondern überhaupt auch einer wesentlichen Entwicklung fähig ist, so dürfte es eben so geschehlich als zweckentsprechend sein, wenn unter Zustimmung der städtischen Behörde und der Stadtverordnetenversammlung die erwähnte Klasse zum allgemeinen Krankenkasseninstitute Freibergs erhoben würde. Dies möchte insbesondere auch dem städtischen Krankenhaus zu Gute kommen, indem jetzt schon die Allgemeine Krankenkasse die Mittel besitzt, ihre Kranken in das städtische Krankenhaus zu schicken, wie bereits vor Kurzem dies mit zwei Erkrankten geschehen ist. — Dies möge einfließen genügen, um die Aufmerksamkeit sowohl der Behörde, als auch des größeren Publikums auf die so wichtige Sache recht ernstlich zu lenken.

Tagesgeschichte.

Berlin, 22. Sept. Die „Elberf. Ztg.“ erhält von einem officiösen Correspondenten folgende Mittheilungen: „Mit einiger Sicherheit kann jetzt angenommen werden, daß die Urwahlen am 21. und die Wahlen der Abgeordneten am 29. Oct. stattfinden werden. Die Einberufung des Landtags ist in der ersten Woche des November zu erwarten. Von allen Maßregeln, welche Seitens der Regierung bezüglich der nächsten Wahlen erwartet werden sind, dürfte nur eine als bestimmt bevorstehend betrachtet werden: ein Ministerialerlaß, welcher die Frage der Stellvertretungskosten in einer der bisherigen Praxis entgegengesetzten Weise zur Erledigung bringen wird.“

— Bisher wurden bekanntlich den Beamten, namentlich den richterlichen, wenn sie sich zu Abgeordneten wählen ließen, auch die Kosten für ihre Stellvertretung im Amte von der Regierung gezahlt. Wie verlautet, werden von jetzt an letztere Kosten nicht mehr gezahlt werden, sondern der Beamte, der in die Kammer gehen will, hat selbst für seine Vertretung zu sorgen.

— Unter dem Titel: „Preussische Correspondenz“ wird hier vom 1. October d. J. ab eine ministerielle Zeitungscorrespondenz erscheinen, welche nach der „N. A. Z.“ zunächst dazu bestimmt sein soll, authentische Nachrichten aus den Kreisen der Regierung zu verbreiten.

— Die „Kreuzzeitung“ schreibt unterm 23. Sept.: „Wie wir hören, gehen heute die Antworten ab an die Fürsten und Freien Städte, welche dem König gemeinschaftlich ihre Mittheilung über die Beschlüsse des Fürstentags gemacht haben. Die Antwort ist

an jeden eine besondere. Die Vorschläge Oesterreichs, beziehentlich seiner Verbündeten, werden darin von Preußen abgelehnt. Ferner werden gewisse Bedingungen für eine Bundesreform aufgestellt; so die Parität mit Oesterreich, das Veto jeder der beiden Großmächte, andere Organisation der Landesvertretungen am Bunde etc. Erst wenn über die Punkte eine Einigkeit der Fürsten erzielt sei, werde Preußen bereit sein, auf nähere Verhandlungen über die Reform einzugehen. Auch an die übrigen deutschen Fürsten, welche jene Frankfurter Mittheilung nicht unterzeichnet haben, sind zur Sache Mittheilungen abgegangen, um sie von dem, was geschehen, zu unterrichten.“

Berlin, 23. Sept. Schon früher wurde behauptet, daß Oesterreich bereits in Frankfurt den Grund zu einem Sonderbunde gelegt habe. Dem „Hamb. Corresp.“ geht nun „vom Main“ eine Mittheilung zu, nach welcher die dort vereinbarte „Stipulation“ wörtlich folgendermaßen lauten soll: „In Erwägung, daß der von Sr. apostolischen Majestät dem Kaiser von Oesterreich vorgeschlagene Entwurf einer Reformacte des deutschen Bundes sichere Bürgschaft für die Erhaltung der Unabhängigkeit Deutschlands und der Selbstständigkeit der deutschen Bundesstaaten darbietet, und die unterzeichneten Souveräne über folgende Verabredungen übereingekommen: Art. 1. Die Reformacte soll auch in dem Falle, daß nicht sämtliche deutsche Bundesstaaten derselben beitreten, zur Ausführung gebracht werden. Art. 2. Im Falle eine der anderen Bundesregierungen sich zur Vorlage eines anderen Reformprojectes veranlaßt sehen sollte, verpflichten sich die unterzeichneten Souveräne, dasselbe abzulehnen. Frankfurt, den 29. August 1863.“ Unterzeichnet ist dieses Schriftstück angeblich von Franz Joseph, Kaiser von Oesterreich, Max, König von Baiern, Karl, Kronprinz von Württemberg, Johann, König von Sachsen, Georg, König von Hannover, und Adolph, Herzog zu Nassau. Wir müssen natürlich dem Hamburger Blatte die Bürgschaft für die Richtigkeit dieses feinem gesammten Inhalte nach, höchst seltsamen Actenstückes überlassen.

— Nachdem auf die Anfrage der preussischen Regierung an die Zollvereinsverbündeten, ob sie geneigt seien, einer Conferenz über Reconstitution des Zollvereins, welche im October, oder November in Berlin gehalten werden sollte, beizuwohnen, die zustimmenden Erklärungen sämtlicher Vereinsregierungen eingegangen sind, wird, wie man der „Schles. Ztg.“ schreibt, von Preußen der Termin zu der Conferenz anberaumt und werden die wirklichen Einladungen an sämtliche betheiligte Regierungen ergehen. In dieser Einladung werden die wesentlichen Gesichtspunkte, von denen die Regierung bei den Verhandlungen ausgehen zu müssen glaubt und welche im Allgemeinen schon bei der Münchener Conferenz bekannt gegeben worden sind, enthalten und in die Form von Anträgen gebracht sein, so daß die verbündeten Regierungen ihre eigenen Ansichten feststellen und ihre eigenen Anträge, welche bei den Verhandlungen zur Sprache kommen sollen, noch vor der Conferenz mittheilen, auch ihre Bevollmächtigten mit gründlichen Informationen versehen können.

Aus Breslau vom 21. Sept. theilt die „Schles. Ztg.“ Folgendes über ein entsetzliches Verbrechen mit:

Der auf der Klosterstraße wohnende Böttchermeister Gerlach hat seine beiden Kinder am frühen Morgen mit Messerstichen tödlich verwundet und dann, wie die erlittenen Verletzungen der Kleinen bezeugen, noch mit Schlägen in der fürchterlichsten Weise zugerichtet. Als um 11 Uhr Vormittags die Wohnung des Mannes noch fest verschlossen war, schöpften die Hausgenossen Verdacht und ließen die Thür erbrecen. Man fand das jüngste Kind, ein Mädchen von drei Jahren, mit einer Stichwunde im Herzen todt vor, der

Knabe von etwa sieben Jahren lebte zwar noch, aber ist verartig mit Wunden und Schlägen zugerichtet, daß man an seinem Aufkommen zweifelt. Das unglückliche Kind ist sofort nach dem Kloster der Barmherzigen Brüder geschafft worden. Auf dem Tische in der Wohnung des Gerlach waren die Worte von seiner Hand zu lesen: „Den Kindern ist wohl und mir auch.“ Der unnatürliche Vater, dessen Frau bereits gestorben ist, holte gestern seine Kinder von den Pflegeältern ab, um mit ihnen einen Spaziergang zu unternehmen, und brachte sie spät Abends im trunkenen Zustande nach Hause. Heute Nachmittag gegen 3 Uhr ist derselbe an der Ueberfähre am Holzplatz, als er sich eben in die Oder stürzen wollte, ergriffen und in das Polizeigefängniß eingeliefert worden. Er hat bereits ein offenes Geständniß seiner That abgelegt. Die Motive sind in zerrütteten Vermögensverhältnissen und in dem Bruche mit seiner Braut zu suchen, welche das Verhältniß angeblich deshalb aufgelöst hat, weil er schon zwei Kinder habe.

Stuttgart, 21. Sept. Der Bürgerausschuß trat in seiner vorgestrigen Sitzung der Ansicht des Gemeinderaths, sich bei der Feier des 18. Oct. in Leipzig zu betheiligen, bei, und der gegenwärtig auf seiner Reise nach Italien begriffene Stadtschultheiß Sieb, welchen man dieser Tage zurückerwartet, wird von den Collegien gebeten werden, sich nach Leipzig zu begeben, um Stuttgart bei den Vorberathungen zur Feier zu vertreten.

Wien, 20. Sept. Der heutige „Wanderer“ polemisiert mit dem „Botschafter“ über die Frage der Einberufung eines ungarischen Landtags und führt bei dieser Gelegenheit, ohne allen Vorbehalt, folgende Aeußerung eines „in seinem Vaterlande nicht einflusslosen“ ungarischen Magnaten an, welche dieser im Gespräche mit einem Reichsrathsabgeordneten gethan habe: „Wenn der Kaiser“, so lautet das Dictum, „die in Frankfurt angefangene Politik durchzuführen bereit ist und hierzu materieller Gewalt bedürfte, sind wir jeden Augenblick bereit, ihm hierzu 200,000 Bayonnette zur Verfügung zu stellen.“ Daß die Ungarn im Allgemeinen dem Reformproject sehr günstig gestimmt sind, ist ebenso bekannt, als das — föderalistische — Motiv, von welchem sie dabei geleitet werden.

Die „Presse“ fährt fort, sich über den mexicanischen Handel mit großer Bitterkeit zu äußern. So sagt sie heute aus Anlaß einer Triester Zuschrift, welche ihr die Annahme der Kaiserkrone als unzweifelhaft meldet, u. a.:

„Wer hätte es jemals für möglich gehalten, daß ein Mitglied des österreichischen Kaiserhauses im Jahre 1863 eine Krone aus der Hand Napoleons III. acceptiren würde, welche 1859 in Italien österreichische Secundo-Genituren stürzte; wer hätte es jemals geglaubt, daß die Legitimität, für welche vor noch nicht vier Jahren Ströme Blutes vergossen wurden, in Mexico das revolutionäre Princip anerkennen werde, das sie in Italien anzuerkennen bis heute noch sich sträubt? Soll Mexico — o Ironie des Schicksals — ein Ersatz sein für die Throne, die damals in Italien verloren wurden? Wir wissen es nicht; aber wunderbarlich genug ist der Gang der Ereignisse, und wir verargen es dem Kaiser der Franzosen nicht, wenn er sich mehr und mehr als die irdische Vorsehung nicht bloß der einen, sondern nun bereits beider Hemisphären gederdet. Wer kann sich außer seinem schlagengewinnenden Onkel seit einem Jahrhundert in Europa ähnlicher Erfolge rühmen, und ist es ein Wunder, wenn die an ihn Glaubenden nun auch die Monarchie in Mexico als fest begründet erachten, nachdem er sogar das für unmöglich Gehaltene möglich gemacht, und ein Erzherzog von Oesterreich sich von ihm, von ihm ganz allein, zum Kaiser machen läßt?“

Nach Briefen aus der Schweiz liegt Mazzini in Lugano schwer erkrankt danieder, und es soll keine Hoffnung vorhanden sein, ihn am Leben zu erhalten; sein unzertrennlicher Freund und Begleiter Hr. Quadrio weist an seinem Krankenbett.“ (N. N. 3.)

Paris, 21. Sept. Aus sehr verlässlicher Quelle wird die Nachricht mitgetheilt, daß der intimste Commis Voyageur des Kaisers, Herr de la Roncière le Rourry, welcher vor Beginn des italienischen Krieges u. a. eine so geheimnißvoll rührige Thätigkeit zeigte, im Beginne l. Mts. mehrere Tage beim Erzherzog Ferdinand Maximilian in Miramare verweilte und von dorther die bestimmte Zusicherung heimgebracht habe, der Erzherzog werde trotz des sehr energischen Abtrahens seines Schwiegervaters, Leopold I., die mexicanische Kaiserkrone annehmen. — In Dresden soll demnächst im Beck'schen Verlage eine neue social-politische Wochenschrift „Europa“ in russischer Sprache erscheinen. Als Redacteur wird der Herausgeber der eingegangenen russischen Revue „Das freie Wort“, Herr v. Blummer, namhaft gemacht. (Köln. 3.)

Neueste Post.

Frankfurt a. M., 24. Sept. Die Generalversammlung der deutschen katholischen Vereine hat eine Reihe von Resolutionen folgenden Inhalts angenommen: 1) Erneuerte Forderung gleichen Rechtes und gleicher Freiheit für alle Confessionen. 2) Aufforderung, den krassen Fanatismus, der in der Wissenschaft und in der Presse die Waffen der Lüge und Verleumdung gegen die katholische Kirche führt, zu verurtheilen. 3) „Angesichts der schreienden Ungerechtigkeit, mit der in deutschen Kammern, jüngst besonders in der zweiten Kammer in Darmstadt, die Gewissensfreiheit der Katholiken und die wohlverordneten Rechte der Kirche angegriffen worden, erklärt die Generalversammlung, daß es die Pflicht aller Katholiken, mit jedem erlaubten Mittel Gesezen entgegenzutreten, welche die Freiheit der Kirche und die volle Entfaltung des kirchlichen Lebens hemmen.“ 4) Bekenntniß, daß die von Gott gegründete Kirchenautorität das Recht und die Pflicht habe, die Bestrebungen der Wissenschaft, soweit sie das Gebiet der religiösen Wahrheit berühren, nach Maßgabe der göttlichen Offenbarung zu beurtheilen. 5) „Die Generalversammlung protestirt im Interesse der christlichen Religion und im Hinblick auf das Wohl des deutschen Volkes gegen jeden Versuch, die Schule von der Kirche zu trennen. Sie verlangt für die Kirche das Recht, Schulen zu gründen, für die Familie die Freiheit katholischen Unterrichts. In jeder Maßregel, durch welche katholische Schulkörungen ihrem Zwecke entfremdet werden, erkennt die Generalversammlung eine schreiende Verletzung des Prinzips der Gerechtigkeit, welches das Fundament der Staaten ist.“ 6) Erklärung gegen die Gräuelt, die im russischen Polen sowohl von der Revolutionspartei als von Seiten der Regierung verübt werden. 7) Erneuerung des Protestes gegen jede Beschränkung der weltlichen Gewalt des Papstes und die Bitte, den Eifer für die Sammlung des Peterspennigs nicht erkalten zu lassen.

Warschau, 24. Sept. Ein Detachement unter dem Commando des Capitäns Tigerstedt hat im Gouvernement Plogk bei Zurowina (wahrscheinlich Zuromin, zwischen Mlawa und Rypin, unweit der preussischen Grenze, südwestlich von Neidenburg) eine 450 Mann starke Insurgentenbande unter Biolowizki geschlagen und zerstreut. Der Verlust der Insurgenten ist beträchtlich.

Verantwortl. Redacteur: J. G. Wolf.

Ortskalender.

Staats-Telegraphen-Bureau täglich geöffnet von früh 8 bis Abends 9 Uhr.

Freiberger Alterthums-Museum — im Kaufhaus 1ste Etage.

Cassa des Darlehns-Vereins: Schloßplatz Nr. 239, 1. Etage.

Bekanntmachung.

Unter Leitung der unterzeichneten Behörde soll in der XXVI. Wahlabtheilung des XIII. bauerlichen Wahlbezirks, welche den Ort Bräunsdorf

in sich faßt,

den 15. October 1863

die Wahl von drei Wahlmännern aus der Mitte der dazu Befähigten durch die Stimmberechtigten dieser Wahlabtheilung vorgenommen werden.

Es werden daher sämtliche Stimmberechtigte beregter Wahlabtheilung hiermit eingeladen, gedachten Tages

Vormittags von 8 bis 11 Uhr

im Gasthose zu Bräunsdorf persönlich zu erscheinen und sich der Ernennung von drei Wahlmännern nach Maßgabe der diesfalls bestehenden gesetzlichen Vorschriften zu unterziehen.

Eine Copie der Abtheilungswahlliste hängt in dem Gasthose zu Bräunsdorf aus.

Freiberg, den 21. September 1863.

Das Königl. Gerichtsam. Wagner.
Schwedler.

Bekanntmachung.

Unter Leitung der unterzeichneten Behörde soll in der XXXIX. Wahlabtheilung des 13. bauerlichen Wahlbezirks, welche den Ort Langhennersdorf

in sich faßt,

den 19. October 1863

die Wahl von drei Wahlmännern aus der Mitte der dazu Befähigten durch die Stimmberechtigten dieser Wahlabtheilung vorgenommen werden.

Es werden daher sämtliche Stimmberechtigte beregter Wahlabtheilung hiermit eingeladen, gedachten Tages

Vormittags von 9 bis 12 Uhr

im Erbgerichtsgasthose zu Langhennersdorf persönlich zu erscheinen und sich der Erneuerung von drei Wahlmännern nach Maßgabe der desfalls bestehenden gesetzlichen Vorschriften zu unterziehen.

Eine Copie der Abtheilungswahlliste hängt in dem Erbgerichtsgasthof zu Langhennersdorf aus.
Freiberg, den 21. September 1863.

Das Königliche Gerichtsamt.
Schwedler. Wagner.

Bekanntmachung.

Unter Leitung der unterzeichneten Behörde soll in der XXXVII. Wahlabtheilung des 13. bauerlichen Wahlbezirks, welche den Ort Kleinwaltersdorf

in sich faßt,

den 16. October 1863

die Wahl von zwei Wahlmännern aus der Mitte der dazu Befähigten durch die Stimmberechtigten dieser Wahlabtheilung vorgenommen werden.

Es werden daher sämtliche Stimmberechtigte beregter Wahlabtheilung hiermit eingeladen, gedachten Tages

Nachmittags von 1 bis 4 Uhr

im Gasthose zu Kleinwaltersdorf persönlich zu erscheinen und sich der Ernennung von zwei Wahlmännern nach Maßgabe der desfalls bestehenden gesetzlichen Vorschriften zu unterziehen.

Eine Copie der Abtheilungswahlliste hängt in dem Gasthose zu Kleinwaltersdorf aus.
Freiberg, den 21. September 1863.

Das Königliche Gerichtsamt.
Schwedler. Wagner.

Bekanntmachung.

die Wahl von Wahlmännern zur Abgeordnetenwahl im Gerichtsamtsbezirke Brand für den bevorstehenden Landtag betreffend.

Nachdem der Königliche Wahl-Commissar im XIII. bauerlichen Wahlbezirk aus den Ortschaften des Gerichtsamtsbezirks Brand, beziehentlich mit Ausscheidung des Dorfes Oberreichenbach, dagegen Ueberweisung des Ortes Langenrinne, X Wahlabtheilungen gebildet, auch für jede derselben die Zahl der zu ernennenden Wahlmänner festgesetzt hat; ist zur Wahl der Wahlmänner nach Vorschrift der §§. 77 bis 79 sowie §§. 48 bis 52, 67 und 70 des Gesetzes vom 19. October 1861 in Verbindung mit den §§. 30 bis 40, 65 bis mit 68, 72, 79 und 81 der Ausführungsverordnung vom 21. August 1862 zu verfahren.

Es werden daher die Stimmberechtigten der I. Wahlabtheilung, zu welcher die Gemeinden Berthelsdorf und Langenrinne gehören und worin drei Wahlmänner zu ernennen sind, öffentlich aufgefodert,

den 5. October 1863

Vormittags von 8 bis 11 Uhr im Gasthose zu Berthelsdorf persönlich zu erscheinen und sich der Ernennung von 3 Wahlmännern durch Ansfüllung der ihnen zu diesem Behufe auszuhändigenden Stimmzettel mit den Namen der von ihnen zu benennenden Wahlmänner dergestalt, daß über dieselben kein Zweifel übrig bleibt, zu unterziehen.

Die Abtheilungswahlliste hängt sowohl im Gasthose zu Berthelsdorf, als zu Langenrinne aus.
Brand, den 12. September 1863.

Königliches Gerichtsamt.
Gabriel.

Bekanntmachung.

Das unter Nr. 89 des Brand-Catasters Nr. 101 des Flurbuchs eingetragene frühere Armenhaus zu Sct. Michaelis soll mit Einzuschlagung von ca. 38 □ Ruthen von der Gemeindeparzelle Nr. 103

den 1. October 1863

auf Antrag der Gemeindevertretung unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen freiwillig versteigert werden.

Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerkn, daß dasselbe mit 54,00 Steuer-Einheiten belegt ist, eingeladen, sich an gedachtem Tage Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsamtsstelle einzufinden, über ihre Zahlungsfähigkeit sich genügend auszuweisen und dann der Versteigerung selbst sich zu gewärtigen.

Brand, am 9. September 1863.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.
Gabriel.

M.

Subhastation.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll

den 30. November 1863

das zur Concursmasse des Lohgerbers Friedrich Wilhelm Fischer hier zugehörige Wohn- und Wirthschaftsgebäude sammt Garten Nr. 163 des Brand-Catasters, Nr. 37 a und 37 b des Flurbuchs und Nr. 160 des Grund- und Hypothekenbuchs für Brand, welches am 16. September 1863 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 970 Thlr. — — — gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden: was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle anhängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Brand, am 18. September 1863.

Königliches Gerichtsamt.

Gabriel.

v. B.

Bekanntmachung.

Anher erstatteter Anzeige zu Folge verrichten hiesige Landwirthe zum Theil ihre Feldarbeiten an Sonntagen während des Gottesdienstes wie an Werktagen und es verweisen die Landleute, sobald sie wegen gleichen Angehörnisses zur Verantwortung gezogen werden, häufig auf das diesfalls ungenirte Gebahren der hiesigen Einwohnerschaft.

Indem wir daher Jedermann vor dergleichen Contraventionen warnen, bemerken wir, daß wider etwa dieserhalb zur Anzeige kommende Contravenienten unanachsichtlich mit der geordneten Geld- resp. Gefängnißstrafe verfahren werden wird.

Sayda, am 24. September 1863.

Die Stadtpolizeibehörde daselbst.

Wehner, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Nachdem Herr Karl Friedrich Engler hier von uns als Specialagent für die Brandversicherungs-Bank für Deutschland für den hiesigen amtshauptmannschaftlichen Bezirk heutigen Tag's bestätigt worden ist, so wird dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Freiberg, den 23. September 1863.

Der Stadtrath.
Claus, Brqmstr.

Local-Vermietung.

Im fiskalischen Posthausgrundstücke (Petersstraße) sind zwei disponibel gewordene Parterrelocalitäten sofort zu vermieten. Hoher Anordnung gemäß sind dieselben jedoch nicht als Wohnungs-, sondern lediglich als Verkaufs- oder Niederlagsräume abzulassen.

Der Unterzeichnete ertheilt weitere Auskunft resp. nimmt Vermietungs-Angebote entgegen.

Freiberg, den 23. September 1863.

Königl. Postamt.
Enzmann.

Bekanntmachung,

die Verlegung des Königl. Salzmagazins vom Schlosse Chemnitz an den Bahnhof zu Chemnitz betreffend.

Die unterzeichnete Königl. Salzverwalterei bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß der Salzverkauf nicht mehr im hiesigen Königlichen Schloß, sondern in dem am Bahnhof Chemnitz neu erbauten Königlichen Salzmagazin von und mit

dem 1. October d. J. ab

stattfindet.

Schloß Chemnitz, am 18. Sept. 1863.

Königliche Salzverwalterei daselbst.
Melzer.

Für Augenfranke

werde ich nächsten Montag, den 28. September von 10—4 Uhr wieder in Freiberg (Hôtel de Saxe) zu sprechen sein.

Dr. K. Weller sen., Augenarzt zu Dresden, Rüttschkastraße Nr. 3.

Photographische Anstalt, Weingasse Nr. 679.

Aufnahme von Portraits, Landschaften, Delgemälden, Landgütern, Häusern etc.

Brand: Sparkasse geöffnet nächsten Montag von 2 Uhr an.

Bekanntmachung.

Vom 21. bis 25. September a. c. haben Wir geschlachtet die Herren Fleischermeister: Zimmermann, Fischegasse; Koll, Petersstraße; Bertus, Kesselfasse; Klemm, hinter'm Rathhaus; Böhme, Erbischestraße und Zahn, Kesselfasse.

Freiberg, den 25. September 1863.

Der Stadtrath.

Theater.

Einige Theaterfreundinnen bitten um die Wiederholung des „Störenfried“ v. Benedix.

Dem Herrn Liedermeister, sowie den Mitgliedern des Bräunsdorfer Gesangvereins, sagt den innigsten Dank für die freundliche Aufnahme am Stiftungsfest die s. und s. K.....t.

Zu der

Dienstag, den 29. September d. J., von früh 9 Uhr an,

Statt findenden öffentlichen Prüfung in der katholischen Schule ladet ergebenst ein

Freiberg, am 25. Sept. 1863.

Schäfer.

Auction.

Kommenden Montag, den 28. d. M., von Vormittags 10 Uhr an sollen auf Anordnung des Königl. Gerichtsamts zu Freiberg 1000 Scheffel Waschkohlen in Folge geschehener Abpfändung derselben, in Posten zu 50 Scheffeln, oder nach Befinden mehr oder weniger, auf dem Schöffergute zu Lohnitz gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden und werden Erstehungslustige hierzu eingeladen. Lohnitz, am 21. Sept. 1863.

Die Ortsgerichten daselbst.

Gewerbevereins-Concert,

bei günstiger Witterung, morgen Sonntag, Nachmittags 3 Uhr (letztes Concert). Die Mitglieder, als auch Gäste werden zu freundlicher Theilnahme eingeladen.

Oeffentliche Handelslehranstalt in Chemnitz.

Den 5. October d. J. beginnt der Unterricht des Winterhalbjahrs an dieser unter der Obhut des Fabrik- und Handelsvorstandes in Chemnitz stehenden Anstalt, welche in ihrer höhern Abtheilung solchen jungen Leuten, die sich dem Handel, der Fabrikation oder verwandten Gewerben zu widmen beabsichtigen, eine vollständige Vorbildung in durchschnittlich 32 wöchentlichen Lehrstunden gewährt. Wegen des Prospects und jeder näheren Auskunft beliebe man, sich an den Unterzeichneten zu wenden.

Chemnitz, 12. September 1863.

Dr. W. Uhde, Director.

Die kaufmännische Hochschule in Gera,

welche mit dem 1. November d. J. in's Leben tritt, empfiehlt den Besuch ihrer Vorlesungen und Practica (über sämtliche Theile der kaufmännischen Wissenschaften und Hilfswissenschaften) der reiferen Jugend aller Stände, die in irgend einer Beziehung mercantiler Aus- und Fortbildung bedürfen, besonders aber

jungen Kaufleuten, beim Uebergang in das Commercium, oder zu nützlicher Zeitverwerthung während später eingetretener Stellenlosigkeit.

Dauer des Cursus: 5 Monate. Näheres besagen die Prospecte. Gera, im September 1863.

Dr. Ed. Amthor, Director.

Handelsschule zu Gera.

Am 3. October d. J. Beginn des Wintersemesters der kaufm. Bildungscurs, theils zur Vorbildung für die practische kaufmännische Lehre oder verwandte Fächer (1—2jähriger Curs), theils zur Fortbildung nach bestandener Lehre (1—2jähriger Curs), theils zur gleichzeitigen theoretischen und practischen Ausbildung (Schulunterricht und practische kaufmännische Lehre Hand in Hand; (2—3jähriger Curs). Mit der Anstalt steht ein Pensionat in Verbindung. Ueber Bildungsgang, Bedingungen etc. geben die Prospecte genaue Auskunft, welche von dem Unterzeichneten gratis zu beziehen sind.

Gera, im August 1863.

Dr. Ed. Amthor, Director.

Unterrichts-Anzeige.

In des Unterzeichneten Privat-Realinstitute, das die Aufgabe verfolgt, Zöglinge für Landwirthschaft, Handel und Gewerbe vorzubereiten, nimmt der neue Lehrkursus den 5. October d. J. seinen Anfang.

Lehrgegenstände: Religion, Bibelkunde, Geschichte, Geographie, Arithmetik (Algebra), Geometrie, Feldmessen, Naturkunde (Astrognosie, Chemie), deutsche, französische und englische Sprache, Stenographie, Kalligraphie, freies Hand-, Linear- und Situationszeichnen, ausserdem täglich Gymnastik.

Freiberg, den 11. September 1863.

Theodor Winkler, Director.

Bekanntmachung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß der erste Tanzunterricht Donnerstag den 1. Oct. a. c. und zwar für Damen 6 Uhr und für Herren 8 Uhr Abends bei Herrn Caffettier C. Kaempff stattfindet.

E. E. Berger, Tanzlehrer.

Logis-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich jetzt beim Restaurateur Herrn Wunderwald, Fleischergasse Nr. 676.

F. Nöther, Uhrmacher.

Gußwaaren-Niederlage

der Eisengießerei & Maschinenfabrik b. Freiberg.

Durch Anschaffung neuer, vorzüglich schwacher Modelle sind wir in den Stand gesetzt, Kochöfen, Kochmaschinen u. a. m. zu demselben Preise, wie wir zeitlich nur an Eisenhandlungen lieferten, auch an Kleinabnehmer verkaufen zu können, und stellt sich der Preis bei einem Ofen um circa 1 1/2 bis 2 Thlr. billiger, als im vorigen Jahre.

Gegen das Zerspringen der Öfen, excl. Maschinenplatten, leisten wir, wie zeitlich, auf ein Jahr in sofern Garantie, als wir in dieser Zeit zersprungene Ofentheile gegen neue unentgeltlich umtauschen.

Bei sofortiger Baarzahlung geben wir außerdem noch 5% Rabatt, sowie wir Altgußeisen gegen Umsatz mit 1 1/2 Thlr. bis 1 5/12 Thlr. pro Centner annehmen.

Wir empfehlen uns hiermit bestens zur geneigten Abnahme.

H. Tittel & Comp.

Da ich Michaeli 1863 den Verkauf meiner Tapezier-Polster-Möbel im Möbel-Magazin, Firma „Möbelhalle“, welches Magazin ich Unterzeichneter mit Herrn Tischlermeister Richter Ostern 1852 gründete, aufgegeben und in mein Magazin, Kreuzstraße Nr. 19 parterre, verlege, so will ich meine in der Möbelhalle befindlichen Tapezier-Polster-Möbel zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkaufen und bitte um geneigte Beachtung.

Franz Braun,

Tapezierer in Dresden.

Jacken, Mäntel & Paletots

werden auf jede Bestellung gefertigt von

W. Beyrich,

Firma: J. G. Lange.

Steingut,

als: Bratenschalen, oval und rund, Butter- und Tabakbüchsen, Eierbecher, Menagen, Saladiere, rund und edig, Salatnäpfe, Salzfässer, Saucieren, mit und ohne Teller, Senftonnen, Teller, bunt und weiß, Terrinen, Kaffee- und Theekannen, Milchgießer, Milchtöpfe, Tassen, bunt und weiß, Zuckerdosen und Schalen, Barbierbecken, Bierglasunterseher, Blumentöpfe, Farbplatten, Handleuchter, Materialbüchsen, Nachttöpfe, Schreibzeuge, Seifen-
näpfe mit Sieb, Streichsäulen, Waschbecken, Waschkannen, Krüge und Laasen, Bahnbüchsen verkaufen zu reinen Fabrikpreisen

Wilh. Wagner's Witwe. & Sohn.

Obermarkt Nr. 6.

Auction.

Dienstag, den 29. d. M. und die darauf folgenden Tage sollen Nonnengasse Nr. 195 Nachmittags von zwei Uhr an, ein eiserner Küstwagen mit Zubehör, als: Kasten und Lettern, 1 Bretwagen, 2 Spazierschlitten, 1 Lastschlitten mit Lettern, 2 Kutschgeschirre, 1 Fahrgeschirre, verschiedenes Ackergeräthe, verschiedene Schellenbänder, Tische, Stühle, Haus- und Wirthschaftsgeräthe u. d. mehr gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

C. Schmieder,
Auctionator.

Auction

im Besser'schen Hause heute den 26. September 1863. Nachmittags von 2 Uhr an: ein vierstziger eleganter Kutschwagen mit Zubehör, ein dergl. Tafelschlitten, Fässer verschiedener Größe, Geräthschaften zum Kohlenverkauf, als: Scheffellarren u. Scheffelmaße u. dergl.

Auction.

Veränderung halber soll kommenden 28. September

von Vormittags 9 Uhr an und folgende Tage in dem Gute Nr. 49 zu Obersaida sämtliches Inventar, z. B.: 1 Pferd, Kühe, Kalben, Schweine, das Getreide in Garben, die Kartoffeln in Heilen, 60 Centner Rohstachs, 150 bis 200 Centner Heu, Kraut, Stöcke, Torf und allerhand Wirthschaftsgeräthe gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Obersaida, den 22. Sept. 1863.

Karl Traugott Lappe.

Stabliements-Anzeige.

Einem geehrten Publikum Freibergs und der Umgegend hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mich als Schuhmacher etablirt habe, und werde jederzeit bemüht sein, durch reelle und billige Arbeit das Vertrauen einer mich beehrenden Kundschaft zu erwerben.

Hochachtungsvoll

Louis Bormann, Schuhmacher,
Fleischergasse Nr. 30 b, vis-à-vis der Gartfläche.

Auch findet daselbst ein Schuhmachersgelle, geübter Damenarbeiter, dauernde Beschäftigung.

Druck- Petersstraße Kunst- Fabrik. Nr. 80. Färberei.

Jeder Stoff in Seide, Sammet und Wolle wird auf's Beste umgefärbt und mit den brillantesten Dampf-Farben ölfrei, giftlos und ohne Geruch, gleich neuen Stoffen, in den modernsten Dessins bedruckt.

Jaconet, Mull und Cattun wird wieder blendend weiß gebleicht und elegant umgedruckt. Muster-niederlage und Annahme für Freiberg bei

R. Weber,
Petersstraße Nr. 80.

In der

Kurzwaaren-Handlung

von F. G. Exner

sind wieder angekommen: ganz neue Schlipse, Ringe, Luchnadeln, Gummischuhe, Gummisigkissen, Gummihosenträger, Gummistrumpfbänder, Gummicigarrenhalter und noch mehr schöne andere Sachen, auch Porzellan und Steingut. Diese Sachen werden alle billig verkauft, aber zu festen Preisen.

Ausverkauf.

Wegen Mangel an Raum verkaufe ich von heute an eine Parthie wollene Kleiderstoffe, zu dem außergewöhnlich billigen Preis von 4 Ngr. à Elle.

Gustav Dufeld,
bei Hrn. Chemnitzer am Obermarkt.

Empfehlung.

Frisch geschlachtetes Rindfleisch, gute Waare, empfiehlt
Morgenstern im Gasthof zur Sonne.

Empfehlung.

Sonnabends und Sonntags ist neubadner Pflaumenkuchen, à St. 5 Ngr., so auch andere Sorten zu 4 Ngr. 5 Pf. und 3 Ngr., zu haben in der Stockmühle.

Praktisches Resultat,

welches die Vorzüglichkeit des von dem Apotheker N. F. Daubiz in Berlin, Charlottenstraße 19, erfundenen N. F. Daubiz'schen Kräuter-Liqueurs nachweist.

Herrn N. F. Daubiz Wohlgeb.
in Berlin, Charlottenstr. 19.

Durch die über alles Erwarten wohlthätigen Wirkungen Ihres Kräuter-Liqueurs zu innigstem Danke verpflichtet, kann ich nicht unterlassen, Ihnen denselben hierdurch öffentlich auszusprechen.

In Folge eines fast ununterbrochenen Hustens mit furchtbarem Auswurfe und der hierdurch veranlasseten Schlaflosigkeit, war ich nach und nach bereits so sehr von Kräften gekommen, daß es mir nicht mehr möglich war, von meiner Wohnung aus über den Hof nach meinem Atelier zu gelangen, um dort mein Geschäft wenigstens einigermaßen reguliren zu können. Alle Lebenshoffnung aufgebend, hatte ich mich daher schon in das unvermeidlich scheinende Loos gefunden, in Kurzem Frau und Kinder allein auf dieser Erde zurücklassen zu müssen. — Auf die Empfehlung eines Mannes, für welchen ich Bistnenarten anzufertigen hatte und dem, wie er mir mittheilte, Ihr Kräuter-Liqueur in einem ähnlichen Leiden ganz vorzügliche Dienste geleistet hatte, beeilte ich mich, auch meinerseits mit dem Gebrauche desselben zu beginnen, ehe es zu spät sein möchte. Gott sei's gedankt: schon bei der zweiten Flasche hatte sich der quälende Husten so weit vermindert, daß ich mich wieder eines lang entbehrten erquickenden Schlafes erfreuen konnte, und nach Verbrauch von fünf Flaschen war Husten und Auswurf gänzlich verschwunden. Meine Kräfte haben seitdem ohne Unterbrechung in der erfreulichsten Weise zugenommen und ich fühle mich gegenwärtig so vollkommen gesund, als wäre ich nie krank gewesen.

Berlin, 21. Mai 1863.

Hochachtungsvoll

L. Kuhn, Photograph,
Rosenthalerstraße Nr. 13.

Autorisirte Niederlage des von dem Apotheker N. F. Daubiz erfundenen Kräuter-Liqueurs bei:

Leopold Fritzsche
in Freiberg.

Das Möbelmagazin,

Kesselfasse Nr. 616,

hat in größter Auswahl nach dem neuesten Stil gut und dauerhaft gearbeitete Möbel und wird hiermit bestens empfohlen.

Eiserne Defen.

Wir empfehlen hiermit unser vollständig assortirtes Lager von **Wirthschafts-Defen mit Winkelpfanne, Stagenöfen, Rundöfen, Coaksfüllöfen, Maschinenunteröfen**, mit und ohne Pfanne, **Kochmaschinen, Ofentheilen** u. u. zur geneigten Berücksichtigung.

Obgleich wir unsere Defen nur aus den renommirtesten Werken, wie Reibhardt's, Pfeilhammer u. s. w., beziehen, vermögen wir doch bei dem allgemein als vorzugsweise gut anerkannten Guß dieser Werke billige Preise zu stellen. Wir unterlassen hierbei nicht, auch auf unser Lager von Westphälischen Defen aufmerksam zu machen, welche sich durch besonders schwachen Guß und ihre Dauerhaftigkeit sowie Billigkeit empfehlen.

Die Eisenwaaren-Handlung

Firma: **J. F. G. Clausnitzer,**
Ecke der Burgstraße und Neuegasse.

Lairiz'sche

Waldwoll-Waaren

allen Gicht- und Rheumatismus-Leidenden empfohlen.

Hundert Zeugnisse von Behörden, Aerzten und Laien über erzielte günstige Erfolge, sowie Waaren-Verzeichnisse, Gebrauchs-Anweisungen und sonst Näheres gratis. — Lager bei

Wilh. Wagner's Wwe. & Sohn,

Obermarkt Nr. 6.

Von **Wirthschaftsöfen, Stagenöfen, Kanonenöfen, Saarlouisöfen, Ofenkästen** mit und ohne Kochmaschine, **Falzplatten, Rosten, Sommermaschinen** in Gußeisen und Blech, **Heerdplatten und Rehrbüchsen** halte ich stets vollständiges Lager und empfehle dasselbe unter Zusicherung solidester Bedienung zu billigsten Preisen.

Robert Paessler.

Schlösser, Bänder, Sägen, Feilen, Hobeleisen, Stemmeisen, Drehmeißel, Drehröhren, Stellmacher-, Dhr-, Haspen-, Leier-, Nagel- u. Bohrer, Bohrleiern, Schnittmesser, Breitbeile, Zimmerärte, Tischlerbeile, Küchenbeile, Fleischbeile, Schlachtmesser, Küchen- und Gemüse-Messer, Messer für Sattler, Riemer, Buchbinder, Schuhmacher, Tischmesser und Gabeln, Sp- und Theelöffel in Neusilber und Britannia, sowie alle in jeder Haushaltung nöthigen emaillirten **Kochgeschirre** empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Robert Paessler.

Bair. Knochenmehl,

in Säcken von ca. 2 Ctr. Inhalt,

erhielt wieder und empfiehlt billigt

G. R. A. Bauer.

G. A. W. Mayer's in Breslau

weißer Brustsyrup

in Flaschen, à 15 Ngr. und 1 Thlr., ein bewährtes Linderungsmittel gegen Husten, Brustschmerz, Heiserkeit, Halsbeschwerden und Verschleimung, von Aerzten empfohlen, worüber die günstigsten Zeugnisse vorliegen.

Depot bei

Hermann Paessler
in Freiberg.

Das Haupt-Depôt für weißen Brustsyrop

von **G. A. W. Mayer** in Breslau,
in Flaschen à 15 Ngr. und 1 Ehlr.,

befindet sich einzig und allein bei

G. Stallknecht,
untere Kesselgasse.

Russische Sardinien,

in Fässern und ausgewogen,

empfehl

Otto Francke.

Bayerisches Knochenmehl,

in Fässern und ausgewogen,

empfehl

Georg Auerswald.

China-Extract und Krausemünz-Liqueur,

wenigstens ebenso bewährt als der

Daubitz'sche, Haßtmann'sche und Dr. Haugk'sche
Wagenbittere, empfiehlt bei dem jetzt so öfteren Temperaturwechsel und den daraus ent-
stehenden Folgen

das Liqueur-Geschäft
von **F. J. Hofmann.**

Als eine sehr preiswerthe mittlere Cigarre
kann ich

Nr. 22., à Stück 3 Pfg.,
das Viertelhundert 6 Ngr., hiermit einem
Jeden empfehlen.

W. H. Prätorius,
früher N. Wörbe.

Berliner und Holländer Blumen-Zwiebeln,

als: Hyazinthen, Tulpen, Duc v. Tholl,
Tournesol und Crocus in den verschiedensten
Farben empfiehlt

August Seyderhelm
am Rosplatz.

Neue saure Gurken gute Pfeffergurken und neue marinirte Seringe

empfehl die Mehl- und Gemüsehandlung von

J. Kögel, Fischergasse.

Gebrannten Bohnen-Caffee,

das Pfund 6 Ngr., gut vom Geschmack, em-
pfehl

W. H. Prätorius.

Marinirte Heringe,

empfehl billigt

G. Stallknecht.

Neuer Kümmel-Saamen

wird stets eingekauft von

Georg Auerswald.

Solaröl, Petroleum

(amerikanisches Erdöl)

empfehl als billige Beleuchtungsmittel
Georg Auerswald.

Ricinusöl-Pomade,

ärztlich geprüft und empfohlen. Bekannt in
ihren vorzüglichen Wirkungen zur Stärkung
der Haarwurzeln, das Ausfallen der Haare
sofort zu verhindern und da, wo es irgend
möglich ist, Haare zu erzeugen. In Töpfchen
à 5 Ngr. bei

J. G. A. Schumann.

Östrauer Kalk

als Baulast und vorzüglich zum äußern Ab-
putz und zum Mauerwerk im feien und
feuchten zu empfehlen,

echten engl. Portland Cement
von bekannter Güte, in Tonnen und aus-
gewogen,

Cottaer- und Elbsandstein,

rob und bearbeitet,

Dachpappe

in Rollen und Tafeln fortwährend zu haben bei

F. F. Gersten

am Bahnhofs Freiberg.

Echt bair. Knochenmehl,

in Säcken und in Fässern ab Chemnitz und
ab Mühle, verkauft billig
Berthelsdorf b. Freiberg.

Wilhelm Kunze.

Dünger

ist zu verkaufen: Gerbergasse Nr. 738.

Verkauf.

Leere Haringstößen und Sardellenanker
sind zu verkaufen bei **Karl Fischer,** Stoll-
gasse Nr. 589.

Verkauf.

25 Centner gutes Heu sind zu verkaufen:
Gerbergasse Nr. 746.

Verkauf.

Dünger ist zu verkaufen: Klostergasse
Nr. 907.

Verkauf.

Zwei Zugochsen, jung und stark, sind zu
verkaufen bei **Ernst Hofmann** in Lößnitz.

Für Musiker.

Eine gute D- und Es-Clarinetto sind
billig zu verkaufen: Stollgasse Nr. 588,
eine Treppe.

Zu verkaufen

steht ganz billig ein ganz neuer Handwagen:
äußere Bahnhofstraße Nr. 17.

Haus-Verkauf.

Ein neugebautes massives Haus mit
6 Stuben, das sich gut rentirt, ist Veränderung
halber zu verkaufen. Wo? ist zu erfahren
in der Exped. d. Bl.

Verkauf zweier Flachsberetungs- Anstalten.

Die unterzeichnete Anstalt beabsichtigt die
beiden, ihr gehörigen Flachsberetungs-
Anstalten in Lichtenberg bei Freiberg und
in Marienberg unter sehr günstigen Zahlungs-
bedingungen zu verkaufen.

Beide Anstalten stehen in vollem Betriebe
und können mit nicht unbeträchtlichen Vor-
räthen an Rohflachs und geröstetem Flachs
übergeben werden. — Zu beiden gehört ein
Arealbesitz von bedeutenderem Umfange.

Nähere Auskunft ertheilt das Bureau der
unterzeichneten Anstalt.

Leipzig, 2. September 1863.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Auszuleihen

sind 1400 Ehlr. und 600 Ehlr. und ist
Näheres darüber zu erfragen in der Exped.
dieses Blattes.

Vermietung.

Ein Verkaufsladen, mit und ohne Logis,
ist zu vermietten: Rittergasse Nr. 692.

Logis.

Ein bis zwei Schüler können unter billigen
Bedingungen freundliches Logis und Kost er-
halten. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Gesuch.

Zum sofortigen Antritt wird bei hohem
Lohne ein mit guten Zeugnissen versehener
Pferdeknecht gesucht: auf's Hülger'sche Vorwerk.

Gesuch.

Zwei ordnungsliebende junge Menschen
können bei anständigen Leuten mit auf Logis
ziehen: Burgstraße Nr. 258.

Gesuch.

Einen verdeckten Platz, um einen Möbel-
wagen zu stellen, sucht **F. Leschke,** Lohnkutscher.

Gesuch.

Ein oder zwei Mädchen, welche gesonnen sind, das Schneidern zu erlernen, können unentgeltlich Unterkommen finden. Wo? ist zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Darlehns-Gesuch.

Ohne Zwischenhändler, aber gegen Gewährung sicherer Hypothek an einem Landgute, wird zum 1. Oct. d. J. ein Capital von 1100 Thalern gesucht und wollen hierauf Reflectirende ihre Adressen unter A. B. C. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Zum Plumentanz

Sonntag, den 27. Sept., ladet freundlichst ein
Reichel
in der Mühle zu Sand.

Zum Erntefest

Sonntag, den 27. Sept., ladet ganz ergebenst ein
Weise in Conradsdorf.

Zum Erntefest

morgen Sonntag, den 27. Sept., ladet ergebenst ein
Seifert in Lichtenberg.

Zum Erntefest

Sonntag, den 27. Sept., ladet freundlichst ein
Rüdger im Gasthof zu Zug.

Zum Erntefest

Sonntag, den 27. Sept., ladet ergebenst ein
Gastwirth Erler zu Oberlangenan.

Zum Erntefest

Sonntag, den 27. Sept., ladet zu neuem Kuchen und Kaffee, sowie zu frischangestektem Weibinger Bier ganz ergebenst ein
Ed. Buße in Falkenberg.

Zur Kirmes

Dienstag, den 29. Sept., ladet vorläufig freundlichst ein
Klemm auf dem Stollhaus.

Einladung.

Zum guten Montag, Sonntag d. 27. Sept., ladet alle Freunde und Gönner ganz ergebenst ein
H. Tröger,
Zollhaus bei Bieberstein.

Einladung

zum Kränzchen morgen, Sonntag, den 27. September, bei Hrn. Kanst in Lößnitz. Um zahlreichen Zuspruch bittet
der Vorstand.

NB. Wobei ich mit neuem Kuchen und Kaffee bestens aufwarten werde.
Kanst daselbst.

Einladung

zum Kränzchen der Schuhmacher mit Cotillon Sonntag, den 27. Sept., im Saale der verw. Frau Voigt.

Theilnehmer haben sich Abends 1/2 8 Uhr einzufinden.

Ergebenste Einladung zum Schnittertanz

morgen Sonntag, den 27. d. M., bei ausdecorirtem Saal und brillanter Beleuchtung, sowie guter Rangirung; auch ist für alles Andere an Speise und Trank auf's Beste gesorgt.
Ergebenst
Weber zum Rosinenhäuschen.

Einladung.

Morgen Sonntag ladet zur
Vorkirmes,

wobei Nachmittags von 3 Uhr an Garten-Unterhaltungsmusik stattfindet und ich für verschiedene Speisen und Getränke bestens Sorge tragen werde, freundlichst ein
Emil Braun in Kleinschirma.

Einladung.

Morgen Sonntag ladet zu neuem Kuchen und Kaffee ergebenst ein
Herrmann Stohn in Kleinwaltersdorf.

Einladung

zur musikalischen Gesang-Abendunterhaltung von der Sängergesellschaft Ernst Zettel, (4 Damen und 1 Herr) Sonnabend, den 26. Sept., in Hrn. Rupprecht's Restauration.

Einladung.

Heute Abend ladet zu Karpfen aus dem Hülger'schen Teich, polnisch und blau gesotten, mit Salzkartoffeln und Meerrettig ganz ergebenst ein
August Rupprecht.

Einladung.

Morgen Sonntag ladet zu Kuchen und Kaffee freundlichst ein
Matthes am Kopfplatz.

Restauration „Hornmühle“.

Morgen Sonntag ladet zu neuem Kuchen, Hörnchen und Kaffee freundlichst ein
Dreyfig.

Zum Concert

morgen Sonntag ladet ergebenst ein
Scheffler.

Zum Concert

Sonntag, den 27. Sept., von 1/2 8 Uhr an ladet ergebenst ein
Rupprecht am Kopfplatz.

Lyra.

Heute, den 26. Sept., punct 8 Uhr
Singstunde.

Eintracht.

Dienstag, den 29. ej., Abends 8 Uhr
Vorträge, dann: Tanz
im Guldner'schen Saale.
Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

Fischergasse Nr. 48.
Anstalt
für **Photographie**
von C. Engelmann.

Stadt-Theater in Freiberg.

Sonntag, den 27. Sept. 1863, auf allgemeines Verlangen: Der Goldbauer, oder: Die Nacht in der Schlucht von Wimbach-Clam, nebst einem Vorspiel: Das verlorene Kreuz. Original-Schauspiel in 3 Acten mit einem Vorspiel in 1 Act von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Montag, den 28. Sept.: Das Mädchen vom Dorfe. Lebensbild mit Gesang in fünf Acten von Krüger. **A. Thieme.**

Todes-Anzeige und Dank.

Heute Mittag 3/4 1 Uhr verschied während einer höchst schwierigen Operation in Dresden unsere heißgeliebte herzensgute Tochter, Schwester und Schwägerin, Marie Elisabeth Johé im 22. Lebensjahre. Indem wir diesen Trauerfall zur Kenntniß ihrer vielen Freundinnen, Verwandten und Bekannten bringen, drängt es uns Herrn Bezirksarzt Dr. Etmüller für das rastlose, uneigennütige Bemühen, das theure Leben unserer guten Marie zu erhalten, sowie den geehrten hohen Herrschaften, welche während ihrer langen, mit Geduld getragenen Krankheit durch die größte Antheilnahme ihr trauriges Geschick zu lindern bemüht waren, unseren heißen tiefgefühltesten Dank auszusprechen.
Um stilles Beileid bitten
die trauernden Hinterlassenen.
Freiberg, den 24. Sept. 1863.

Herzinnigen Dank

Allen denen, die unsern guten Sohn zu Grabe begleiteten, und allen denen, welche durch so reichen Blumenschmuck am Sarge den Entschlafenen im Tode noch zu ehren und unsre Herzen zu erfreuen suchten. Herzinnigen Dank dem allverehrten Herrn Pastor Teufer für seine herzerhebenden und trostreichen Worte am Grabe, sowie dem Singchor für seine erhebenden Gesänge am Vorabende, sowie am Begräbnistage, unsern herzlichsten Dank, mit der Versicherung, daß wir dieser Liebedienste stets eingedenk bleiben werden.
Die tiefbetrübten Eltern.
Joh. Gottlieb Jahnig.
Freiberg, den 24. Sept. 1863.

Bier-Schankanzeige.

Vom 26. Sept. bis 3. Oct. schänkt Lagerbier:
Hr. Schröter, Rittergasse, einfaches Bier:
Hr. Arnold, Fischergasse.
Hr. Horn, Pfarrgasse.
Hr. Bellmann, Kirchgasse.
Hr. Lohse, Fabrikgasse.
Frau Eckhardt, Nonnengasse.
Hr. Klemm, Pfarrgasse.
Hr. Körner, Untermarkt.
Hr. Zehre, äußere Bahnhofstraße.
Die Brauverwaltung.